

Liebe Freundinnen und Freunde des Wiwilí-Vereins,

auch im Jahr 2018 waren die Kontakte zwischen Freiburg und Wiwilí sehr eng. Die Stadt Freiburg, der Wiwilí-Verein, die Bürgermeisterämter von Wiwilí und unser Partner ADEM dort haben sich vielfach ausgetauscht. Und es gab mehrere persönliche Besuche.

Ständige Sorge war allerdings ab April **die politische Lage in Nicaragua**, die auch in Wiwilí wirkte. Der Vereinsvorstand machte seine Position dazu im Juli gegenüber den Mitgliedern und der Öffentlichkeit in einer Erklärung deutlich. Weil vielfältige Berichte das klar gezeigt hatten, heißt es darin u.a. „wir verurteilen die Repression und Gewalt seitens der Regierung Ortega / Murillo auf das Schärfste“ und „der Wiwilí-Verein fühlt sich aufgerufen, seine Solidarität mit den Menschen Nicaraguas zu bekräftigen und fordert die bestehende Regierung auf, fundamentale Menschenrechte zu respektieren und die Gewalt zu beenden“. Wir sagten auch, dass wir dringend die Projekte dort fortführen und die Kontakte zwischen unseren Städten erhalten wollen. Die konkrete Arbeit in Wiwilí war durch Materialmangel, Teuerung und Nichterreichbarkeit der Banken zwar behindert, konnte aber insgesamt doch weitergehen. Das Schwierigste für unsere Partner und die Menschen dort war die Unsicherheit der Lage und die Angst vor Gewalt.

Noch im März waren bei einer **Bürger*innenreise nach Wiwilí**, geführt von Marlu Würmell-Klauss und Werner Siebler, viele gut laufende Projekte und ein friedliches und freundliches Nicaragua besucht worden. Dagegen allerdings musste der seit 2015 geplante und für Juli angesetzte Besuch der BürgermeisterInnen aus Wiwilí in Freiburg wegen der aktuellen Lage ganz kurzfristig auf Oktober verschoben werden. Die dann in der Besuchswoche anfangs noch etwas angespannte Situation zwischen allen Teilnehmern lockerte sich bei einem intensiven Programm rund um die Themen Regenerative Energie, Müllentsorgung, Wasserversorgung und Abwasserbehandlung in ländlichen Räumen sowie Schulbesuch auf, sodass in frohem Rahmen die seit 30 Jahren bestehende Städtefreundschaft offiziell zur **Städtepartnerschaft** werden konnte. Auf der Wiwili-Brücke fand zuvor die Eröffnung einer Fotoausstellung zur Beziehung Wiwilí-Freiburg statt, die mit Berichten zur politischen Situation verbunden war. Der neue Freiburger Oberbürgermeister Horn fand klare Worte zur Lage in Nicaragua, die Yaosca Padilla de Rothmund eindringlich beschrieb.



Rechts Bürgermeisterin Reyna und Bürgermeister Santiago aus Wiwilí, vorne Julio (r.) und Jamin (l.), hinten Aktive des Vereins

Zur Fortsetzung des Ende 2017 abgeschlossenen Projekts zum Trinkwasser wurde im November 2018 das **Projekt „Schutz der Trinkwasser-einzugsgebiete“** von „Engagement Global“ im Auftrag des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) genehmigt. Es liegt wieder in der Verantwortung der Stadt Freiburg und soll in enger Zusammenarbeit mit unserem Verein bis 2021 laufen. Im Jahr 2018 gab es schon verschiedene Vorstudien dazu. Phillip Grimm, Hydrologe und Vereinsmitglied, war wieder im Auftrag der Stadt am „Tag des Wassers“ in Wiwilí und hat die geplanten Maßnahmen vorgestellt und besprochen.



Alt und neu in Morado las Mercedes

Finanziert durch die **„Bildungsbausteine“** ist ein Neubau für die Schule in Morado las Mercedes erstellt und im Rahmen der Besuchsreise eröffnet worden. Für Anfang 2019 ist nun in Palomas der Bau eines Klassenraums geplant. Auch Schulmaterialien und Ausbildungsbeihilfen

für Schüler wurden wieder gestellt. Wie jedes Jahr seit 1987 bitten wir Sie daher zusammen mit der GEW wieder um Ihre Unterstützung für diese Hilfen im Bildungsbereich.

Für das **Patenschaftsprogramm der Stadt Freiburg** konnten weitere Paten gewonnen werden. Mehr als 50 Kinder, die in Familien aufwachsen, die zusätzlich zu ihrer Armut noch mit schweren Notsituationen zu kämpfen haben, bekommen so eine Hilfe, die zum Teil den Schulbesuch überhaupt erst möglich macht. Karin Schiebold ist hier für unseren Verein intensiv tätig; sie organisiert den Kontakt nach Wiwilí. Dania, die Patenschaftsbeauftragte dort, hat sich zur wichtigen Stütze der Zusammenarbeit entwickelt. Auch das **Stipendienprogramm (Becas)** lief weiter. Zur Zeit erhalten 5 Geförderte monatlich 40 US\$. Leider war der Studienbetrieb durch die politische Lage stark gestört und die Situation für die Studenten dadurch sehr schwierig. Valentin Hirsch hält den Kontakt.

Das Projekt zur Stärkung des Senders **Radio Kilambé**, den ADEM betreibt, konnte abgeschlossen werden: die neuen Sendeanlagen sind installiert, das Studio ist verbessert, Fortbildung für die im Radio Tätigen fand statt, Hörerumfragen ermöglichen eine verbesserte Programmplanung. Für Zuschüsse zu diesem Projekt, um das sich Andreas Kolb kümmert, danken wir nochmals der Stadt Freiburg und der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg (SEZ).

Für das Radio war die politische Situation ebenfalls eine Herausforderung, zumal Einnahmen aus Werbung und Vergabe von Sendezeiten wegbrachen.

Das ganze Jahr über gab es eine intensive **Öffentlichkeitsarbeit**. Höhepunkt war sicherlich die vom Verein veranstaltete **Lesung mit Gioconda Belli** im Vorderhaus. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Außerdem haben wir verschiedentlich in Schulen und anderswo über Wiwilí berichtet. In der Badischen Zeitung war mehrfach über Wiwilí zu lesen.

Zum Schluss ein **Blick auf unsere Finanzen**, die von Guntram Ehrlenspiel verwaltet werden (vorläufige Zahlen): Aus Ihren Spenden konnten wir für Bildungsprojekte ca. 18.000 € nach Wiwilí überweisen und in den „Fondo social“ für besondere Härtefälle, den ADEM verwaltet, 830 € einzahlen. Für das Radioprojekt wurden weitere Zahlungen von insgesamt 9.000 €



geleistet. Für die Patenschaften haben wir 21.500 € nach Wiwilí überwiesen, die hauptsächlich über die Stadt Freiburg eingegangen waren. Die Mitgliedsbeiträge und nicht zweckgebundenen Spenden beliefen sich auf 8.200 €. Zusätzlich ergab die Dichterlesung mit Gioconda Belli einen kleinen Überschuss. Die Verwaltungsausgaben des Vereins umfassten 2.900 €. Alle Arbeit in Freiburg wird im Übrigen ehrenamtlich geleistet.

Wir, die Aktiven des Wiwilí-Vereins, möchten uns auch im Namen der Wiwileños ganz herzlich bei Ihnen für Ihr meist schon langjähriges Interesse, Ihre Unterstützung, Ihre Spenden und Zuwendungen bedanken. **Ohne Sie hätte diese Arbeit keinen Bestand!**



Porto Lindo in Wiwilí, eine gute Essensadresse!

Mit solidarischen Grüßen

Marlu Würmell-Klauss

Phillip Grimm

Guntram Ehrlenspiel

PS: Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, sofern noch nicht geschehen, unsere Arbeit **durch Ihre Mitgliedschaft** unterstützen könnten. Beitrittserklärung auf unserer Website oder über die folgenden Kontakte: Marlu Würmell-Klauss | Telefon 0761.4766009 | Phillip Grimm | Telefon 0151.54754754 | **Städtepartnerschaft Wiwilí-Freiburg e.V.** | Eintragung: Amtsgericht Freiburg | VR 1687 | dialog@wiwili.de | www.wiwili.de | Anschrift: Kronenstraße 16a | 79100 Freiburg.

Wir legen diesem Jahresbrief Postkarten aus dem Projekt „La Cara de Wiwilí“ bei.